

Gemeindeverband Regionaler Sozialdienst Schüpfen

Jahresbericht 2019

1. Arbeit der Verbandsorgane

Die Verbandsgeschäfte 2019 wurden in den üblichen zwei Abgeordnetenversammlungen und den Vorstandssitzungen behandelt.

1.1 Abgeordnetenversammlungen

An der **Abgeordnetenversammlung vom 13.06.2019** wurde den Abgeordneten der Verbandsgemeinden die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2018 unterbreitet. Die Gesamtrechnung 2018 schliesst um CHF 9'372.70 höher als budgetiert ab.

Die wesentlichen Überschreitungen waren:

- Löhne / Honorare: wegen krankheitsbedingtem Personalausfall musste eine Soforthilfe auf Honorarbasis angestellt werden.
- Der Unterhalt der Software und diverse Installationen haben einen Mehraufwand verursacht.
- Einige Tendenzen wie Betriebskosten, Kosten- und Fallentwicklung in der Sozialhilfe, Fallkostenzunahme und längere Unterstützungsdauer wurden anhand von Grafiken erläutert.

Die Gesamtrechnung 2018 wurde mit Vorbericht und Nachkredittabelle einstimmig genehmigt.

Ein Verpflichtungskredit von CHF 60'000.- für die Neuentwicklung und Neuvergabe des IT-Bereiches im Jahr 2020 wurde einstimmig genehmigt.

Ein Umbau der Räumlichkeiten vom RSD wurde durch den Vorstand initiiert. Folgende Ziele wurden formuliert:

- Schaffung von 4 – 5 neuen Arbeitsplätzen
- Schaffung eines Sitzungszimmers
- Arbeitsabläufe optimieren
- Erweiterung des Aufenthaltsraumes mit Platz für das Gesamtteam
- Sicherheitsfragen

Es wurde ein Baukredit von CHF 110'000.-- bewilligt. Der Umbau wird durch die Eigentümerin, Gemeinde Schüpfen, finanziert. Nach dem Umbau erfolgt eine Mietzinsanpassung.

Im **2. Teil der AV** hielt Frau Nicole Felber von der Felberstiftung ein spannendes Referat zur Integration straffällig gewordener Menschen.

An der **Abgeordnetenversammlung vom 28.10.2019** wurde den Abgeordneten der Verbandsgemeinden das Budget 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Anhand einer Grafik wurde die Entwicklung der Gemeindebeiträge von 2010 bis 2020 aufgezeigt.

Eine spürbare Kostensteigerung für die Jahre 2019 und 2020 zeichnete sich ab. Begründung:

- Die Migration zum Rechenzentrum und die allgemeine Sanierung des IT – Bereiches werden im Jahr 2020 einmalige Kosten von CHF 80'000.- zur Folge haben.
- Eine Systemänderung - Besoldungspauschalen zu Fallpauschalen - seitens des Kantons führt zu Mindereinnahmen: Beschwerden von Sozialdiensten sind noch hängig.
- Plafonierung bei den präventiven Beratungen.
- Die Kürzung der Inkassoprovisionen führt zu massiven Ausfällen.
- Neue Aufgaben wie die Pflegekinderaufsicht.
- Steigender Aufwand in der Fallführung und Administration, Kantonsforderungen.
- Die Kantonale Finanzierung der Mitgliedschaften bei SKOS und BKSE wurden auf die Gemeinden überwältzt.
- Gestiegene Fallzahlen – Anpassung des Personalschlüssels.

Das Budget wurde einstimmig genehmigt.

Einsparungen durch den Kanton bedeuten oft eine Kostenüberwälzung an die Gemeinden. Dies ist doch eine bittere Erkenntnis.

Besetzung des Vizepräsidiums: Herr Ulrich Hügli trat per 31.12.2018 als Vizepräsident zurück. Herzlichen Dank für sein grosses Engagement. Einstimmig wurde Marco Prack für 2019 – 2023 als Vizepräsident des Gemeindeverbandes RSD gewählt.

Im **2. Teil der AV** stellten Frau Liliane Zurflüh und Herr Thomas Nydegger, Behördenmitglieder der KESB Seeland, ihre Grundsätze und Vorgehensweisen in der Zusammenarbeit mit den Verbandsgemeinden vor. Diese Veranstaltung stiess auf grosses Interesse und hatte eine intensive Diskussion zur Folge.

1.2 Vorstandssitzungen

Neben den regelmässig zu besprechenden und zu beschliessenden Geschäften des Verbandes hat der Vorstand insbesondere folgende Themen behandelt:

- Die Jahresziele 2019 wurden überprüft, weiterentwickelt und ergänzt.
- Der Stellenetat wurde entsprechend der Fallzahlenentwicklung im RSD ergänzt.
- Festsetzung der Löhne 2020.
- Die Pflegekinderaufsicht wurde an den RSD übertragen
- Ein neues Pflichtenheft für das Ressort Personelles im Vorstand wurde erarbeitet und verabschiedet
- Umsetzung des Umbauprojektes innerhalb des vorgegebenen Budgets
- Abschluss der Planungsphase IT-Projekt: Pflichtenhefterarbeitung, Auswertung der Anbieterangebote, Empfehlungserarbeitung und Vergabe an den zukünftigen IT-Anbieter. Installierung im 1. Quartal 2020.
- Erhöhung des Rahmenkredites mit der UBS von CHF 3.8 auf CHF 4.5 Millionen
- Entwicklungsstand der Projekte Betreuungsgutscheine in den Verbandsgemeinden

1.3 Dossierkontrolle

Der vorliegende Bericht des Vorstandsausschusses enthält folgende Feststellungen:

- Eine vermehrte Kontrolle durch die Leitung ist sichtbar.
- Das neue Personal ist gut eingearbeitet und handelt kompetent. Der RSD wird als attraktiver Arbeitgeber empfunden.
- Bei der Kontrolle wird für die Ausschussmitglieder der Einblick in die operativen Abläufe als äusserst wertvoll und informativ erlebt.
- Die Dossierkontrolle wird vom Vorstandsausschuss eher als Überforderung empfunden, da ihm dafür die nötigen fachlichen Kompetenzen fehlen. Geeignete Lösungen müssen entwickelt oder gesucht werden.

1.4 Qualitätssicherung – Überprüfung Organisations- und Führungsstruktur

Die Organisation ist in der letzten Zeit gewachsen. Arbeitsabläufe, Kompetenzen der Berufsgruppen und eine Klärung der verschiedenen Arbeitsbereiche wurden bezüglich Effizienz und Qualität überprüft. Die Leiterin des RSD wird ihre Führungsrolle im Betrieb mit externer Begleitung ebenfalls überprüfen und überdenken.

1.5 Controlling Bericht GSI/GEF

Die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion führte nach Einführung der neuen Entschädigung durch Fallpauschalen im Jahr 2017 Stichproben durch. Sie hat dafür bei einigen Sozialdiensten – darunter der RSD Schüpfen - eine vertiefte Kontrolle bezüglich Einhaltung der Anforderungen durchgeführt. Überprüft wurde die Fallentwicklung in der Sozialhilfe, bei den präventiven Beratungen, der Inkasso- und Alimenterbevorschussung und der durchschnittlich bearbeiteten Anzahl Fälle pro 100% Sozialarbeiter/innen sowie deren Qualifikationen.

Als Resultat wurde festgestellt, dass trotz grösseren Fallschwankungen eine hohe Fallbelastung in den letzten 3 Jahren bei den Sozialarbeiter/innen bestand, dass der RSD über das erforderliche fachlich qualifizierte Personal verfügt. Mängel wurden keine festgestellt.

2. Sozialhilfestatistik BFS – Auswertung (2018)

An dieser Stelle informieren wir über die Entwicklung der Sozialhilfebeziehenden im Gemeindeverband und gegenüber den Durchschnittszahlen des Kantons Bern anhand der Daten des Bundesamtes für Statistik BfS:

- Gesamthaft leichte Zunahme der Fälle
- Prozentuale Verteilung der Betroffenen:
 - 10% sind ältere über 55-jährig (Tendenz zunehmend)
 - 66% sind Einzelpersonen
 - 18% sind Alleinerziehende
 - 33% ist der Anteil der Erwerbstätigen (working poor)!
 - 32% ist der Anteil Kinder aller unterstützten Personen
 - 10% sind Erwachsene zwischen 18 und 25-jährig
- Die Bezugsdauer im RSD beträgt durchschnittlich 8,6 Monate pro Jahr, der Durchschnitt im Kanton 9,3 Monate
- Sozialhilfequote RSD 2.3% / Kantonsdurchschnitt 4,4%
- Deckungsquote RSD 75% / Kantonsdurchschnitt 79%. Der Rest bis 100% wird von den Klienten selber getragen

- Durch den RSD Schüpfen wurden 354 Personen unterstützt.

3. Finanzbericht 2019 und Statistik

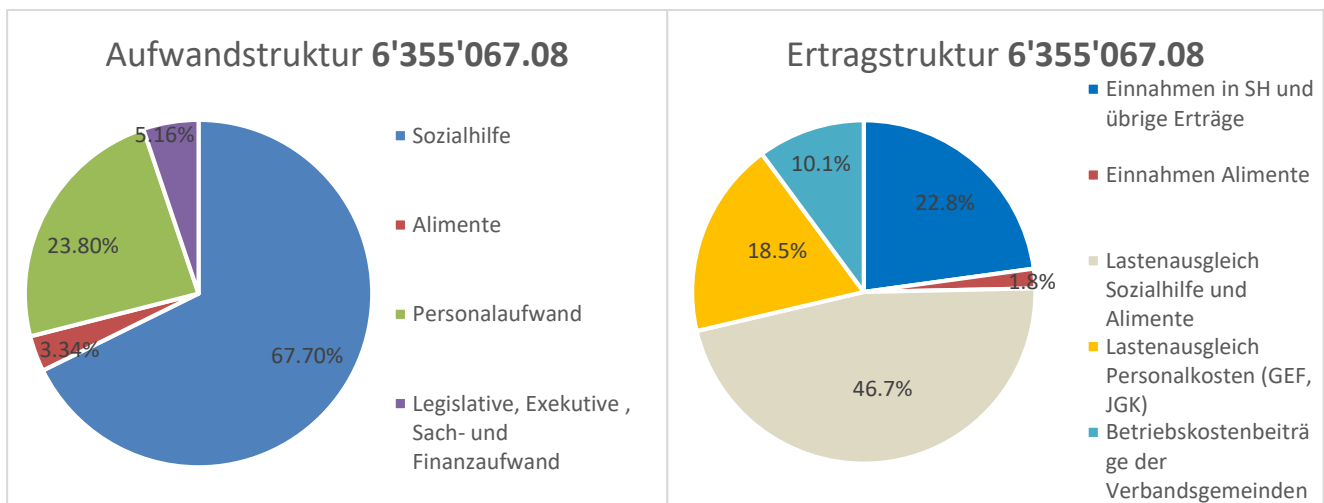
Die Jahresrechnung des RSD schliesst gegenüber dem Budget um CHF 370'932.92 tiefer ab (Gesamthaushalt). Dies ist zum Teil infolge des leichten Rückgangs bei den Fallzahlen in der Sozialhilfe zurückzuführen. Einige Erneuerungen im IT-Bereich (Hardware) wurden 2019 nicht wie geplant durchgeführt bzw. sind als ein umfassendes Projekt auf 2020 verschoben worden.

Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6'355'067.08	6'355'067.08	6'726'000.00	6'726'000.00	6'786'700.45	6'786'700.45

3.1 Aufwands- und Ertragsstruktur

Aufwand und Ertrag gliedern sich wie folgt auf.

Gesamtaufwand RSD	6'355'067.08	Gesamtertrag RSD	6'355'067.08
Sozialhilfe	4'302'209.06	Einnahmen in der SH / übrige Erträge	1'461'353.92
Alimente	212'219.00	Einnahmen Alimente	117'102.29
Personalaufwand	1'512'694.07	Lastenausgleich Sozialhilfe/Alimente	2'955'444.90
Legislative, Exekutive, Sach- und Finanzaufwand	327'944.95	Lastenausgleich Personalkosten (GEF, JGK)	1'177'958.79
		Betriebskostenbeiträge der Verbandsgemeinden	643'207.18



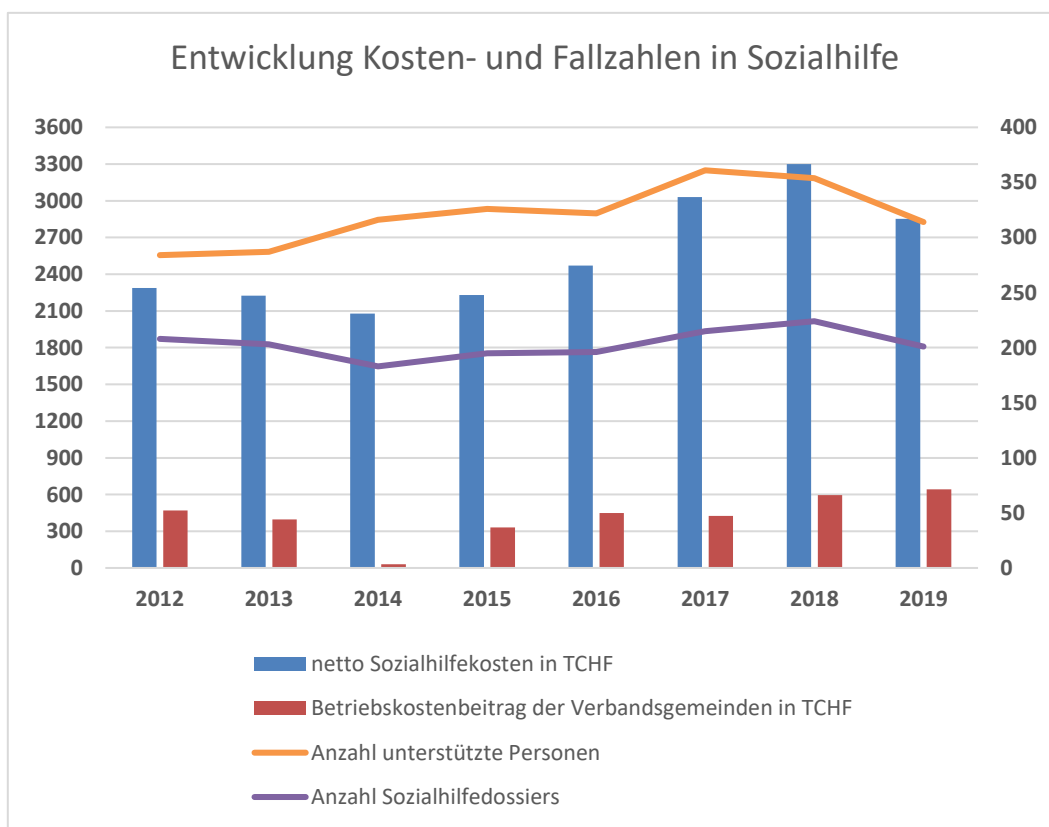
3.2 Betriebskostenbeitrag der Verbandsgemeinden

Die Umlage der Betriebskosten von insgesamt CHF 643'207.18 auf die Verbandsgemeinden erfolgt proportional zur Anzahl der Einwohnerinnen und Einwohner und führt für das Jahr 2019 zu folgenden Betriebskostenbeiträgen der Verbandsgemeinden.

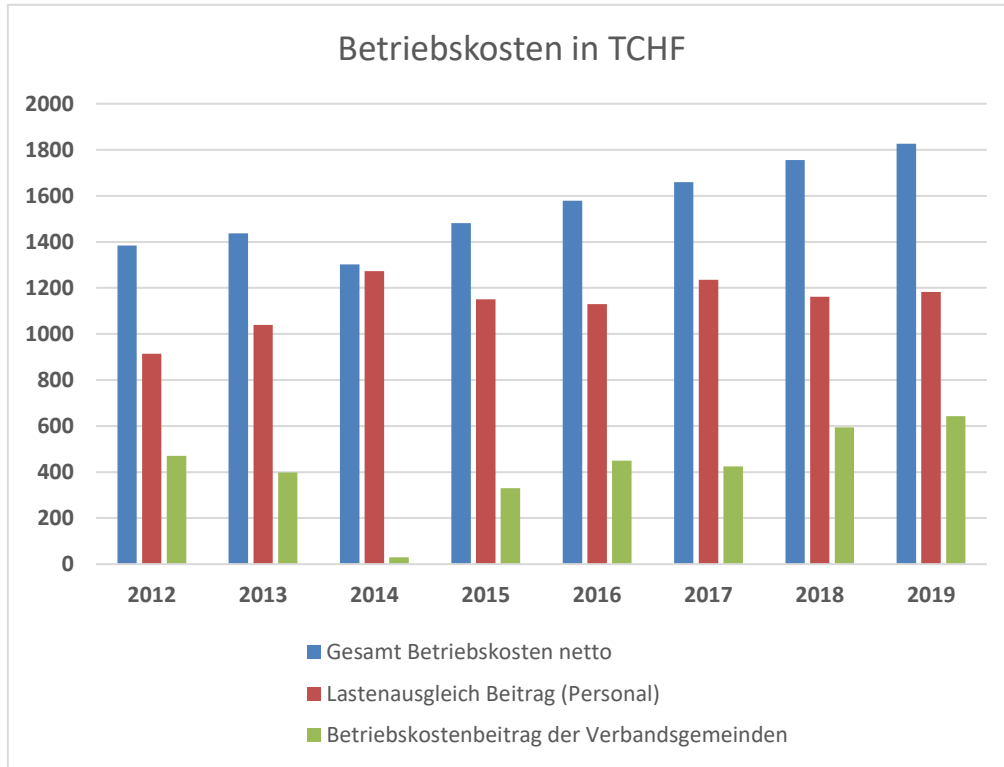
Gemeinden	Einwohnerzahlen Basis 31.12.18	Effektiver Betriebskostenbeitrag 2019	Betriebskostenbeitrag %
Grossaffoltern	3'018	140'962.84	21.92%
Radelfingen	1'285	60'018.97	9.33%
Rapperswil	2'618	122'279.89	19.01%
Schüpfen	3'734	174'405.32	27.11%
Seedorf	3'116	145'540.16	22.63%
Total	13'771	643'207.18	100%

3.3 Kosten und Fallzahlen in der wirtschaftlichen Sozialhilfe

Die Sozialhilfekosten variieren von Jahr zu Jahr. Massgeblich ist die Anzahl der jeweils unterstützten Personen, aber auch die Einnahmen in der Sozialhilfe, wie Zahlungen der Sozialversicherungen, familienrechtliche Unterstützung u.a. Im Berichtsjahr ist ein Rückgang bei den Nettoausgaben zu beobachten, was durch die leichte Abnahme der Fallzahlen in der Sozialhilfe bedingt ist.



Die Finanzierung der Betriebskosten erfolgt via Beiträge aus dem kantonalen Lastenausgleich (Fallpauschalen, Inkassoprivileg) und den Beiträgen der Verbandsgemeinden.



Im April 2020 / Der Vorstand